

Stand Montafon



A-6780 Schruns - Vorarlberg
Montafonerstraße 21
T +43 (0)5556 72132, F 72132-9
info@stand-montafon.at
www.stand-montafon.at
DVR: 0433659

Zl./Bearb.: SM004.2/2022/bm

NIEDERSCHRIFT

aufgenommen am 8. Februar 2022 anlässlich der 14. Sitzung der Standesvertretung in der laufenden Funktionsperiode, die über Videokonferenz abgehalten wurde.

Auf Grund der Einladung vom 1. Februar nehmen an der auf 13:30 Uhr einberufenen Standessitzung teil:

Standesrepräsentant Jürgen Kuster, Schruns
Vize Bgm Alexander Kasper, St. Gallenkirch
Bgm Matthias Luger, Stallehr
Bgm Andreas Batlogg, Lorüns
Bgm Helmut Pechhacker, St. Anton
Bgm Martin Vallaster, Bartholomäberg
Bgm Florian Küng, Vandans
Bgm Herbert Bitschnau, Tschagguns
Bgm Thomas Zudrell, Silbertal
Bgm Daniel Sandrell, Gaschurn

Entschuldigt: Standesrepräsentant-Stellvertreter Bgm Josef Lechthaler
LAbg Monika Vonier
LAbg Nadine Kasper

Weitere Sitzungsteilnehmer: PR-Beauftragter Toni Meznar
Valentina Bolter
TOP1 Ali Gecegel, Integrationsfachstelle
TOP3 Christian Hillbrand, Leonard Lechner und Harald Gorbach, Verkehrsverbund Vorarlberg

Schriftführer: Standessekretär Bernhard Maier

Der Vorsitzende eröffnet um 13:37 Uhr die Standessitzung und begrüßt die Kollegen Bürgermeister und verliest die Entschuldigungen. Gemäß Standesstatut stellt er die Beschlussfähigkeit fest. Gegen die vorliegende Tagesordnung wird nach Umfrage kein Einwand erhoben, zur Erledigung steht somit nachstehende

Tagesordnung

- 1.) Aktuelle Flüchtlingssituation im Montafon und Vorstellung der Aufgaben der Integrationsfachstelle beim Sozialsprengel Bludenz
- 2.) Verlängerung des Mietvertrages mit der Hotel Löwen Schruns GmbH für das Objekt Grütweg 11 in Schruns
- 3.) Abschluss eines Mietvertrages mit der Familienzentrum Montafon gGmbH über die Anmietung von Räumlichkeiten im Gerichtsgebäude
- 4.) Landbus Montafon
 - a. Finanzierung 2022
 - b. Kurzbericht zur geplanten Elektrifizierung
 - c. Projekt Fahrplankonzept und Schnellbuslinie
- 5.) Genehmigung der Niederschrift von der 13. Standessitzung am 18.01.2022
- 6.) Berichte
- 7.) Allfälliges

Erledigung der Tagesordnung

Pkt. 1.) Aktuelle Flüchtlingssituation im Montafon und Vorstellung der Aufgaben der Integrationsfachstelle beim Sozialsprengel Bludenz

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Ali Gecegel von der Integrationsfachstelle beim Sozialsprengel Bludenz zum Tagesordnungspunkt 1. Herr Gecegel informiert über die Aufgaben und Zuständigkeiten der Integrationsfachstelle. Knapp 30.000 Menschen haben in Österreich einen laufenden Asylantrag. Die meisten Flüchtlinge sind zurzeit in Wien, sollen aber auf die anderen Bundesländer aufgeteilt werden.

In Vorarlberg sind am meisten Flüchtlinge im Bezirk Bludenz, vor allem im Walgau, untergebracht. Diese Menschen kommen aus Syrien, Afghanistan, Irak, Somalia etc. In Vorarlberg werden vor allem syrische Flüchtlinge aufgenommen. Die Fertigstellung der Quartiere für die Flüchtlinge verzögert sich allerdings aufgrund der Lieferengpässe in der Baubranche.

Im Montafon wurden am meisten Flüchtlinge in Schruns aufgenommen. Die Auslastung der Quartiere beträgt zurzeit rund 80 %. Seitens der Caritas gibt es keine Pläne für weitere Quartiere im Montafon, da ein Teil der Personen, die in den derzeitigen Quartieren untergebracht sind, offiziell nicht in diesen Quartieren bleiben dürften. Durch ihren Asylstatus sollten sie eigentlich im privaten Wohnungsmarkt untergebracht werden.

Die Integrationsfachstelle nimmt Kontakt mit den Flüchtlingen auf und klärt ab, inwiefern sie Unterstützung erhalten. Die Gemeinden werden gebeten, niederschwellige Unterstützungsangebote für Flüchtlinge anzubieten.

Die Initiative „Sicher vermieten“ setzt sich dafür ein, dass die Flüchtlinge im privaten Wohnungsmarkt untergebracht werden. „Sicher vermieten“ garantiert dabei, dass die Wohnungen ordnungsgemäß erhalten und die Mieten fristgerecht gezahlt werden.

Bgm Florian Küng unterscheidet zwischen nicht Bleibeberechtigten und Bleibeberechtigten. Die Bleibeberechtigten müssen sich ab einem gewissen Zeitpunkt um sich selbst kümmern. Insbesondere während der Coronapandemie stellte sich das als große Herausforderung dar. Zum Thema „Sicher vermieten“ sieht er wenig Potenzial, da das Ziel eines Vermieters meist hohe Einnahmen sind. Ali Gecegel stimmt Bgm Florian Küng zu – es werden momentan alle möglichen Optionen geprüft, wie Wohnraum lukriert werden kann.

Der Vorsitzende berichtet aus der Gemeinde Schruns, dass hier ebenfalls nur schwer Wohnraum für Flüchtlinge gefunden wird. Es gibt auch bereits eine lange Warteliste an einheimischen jungen Menschen, die Wohnraum suchen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Gecegel für die Präsentation. Ali Gecegel bietet den Gemeinden an, dass sie sich bei Fragen und Anliegen rund um das Flüchtlingsthema jederzeit bei der Integrationsfachstelle melden können.

Pkt. 2.) Verlängerung des Mietvertrages mit der Hotel Löwen Schruns GmbH für das Objekt Grütweg 11 in Schruns

Der Vorsitzende informiert über den Mietvertrag mit der Hotel Löwen Schruns GmbH für das JAM (Jugendarbeit Montafon). Vermietet wird das ehemalige Musikschulgebäude im Grütweg 11 in Schruns vom Keller- bis zum Dachgeschoss. Die Vertragsdauer beginnt am 1. April 2022 und wird auf die Dauer von 30 Monaten bis zum 30. September 2024 abgeschlossen.

Der Standessekretär berichtet, dass der bestehende Mietvertrag verlängert wird. Anschließend wäre eine nochmalige Verlängerung möglich, aber noch nicht fixiert. Der Mietvertrag wurde mit Bruno Winkler, Obmann vom JAM, abgeklärt.

Bgm Florian Küng spricht sich für diesen Mietvertrag aus. Bgm Andreas Batlogg fragt an, ob das neue Jugendhaus diese Räumlichkeiten ersetzen wird. Der Vorsitzende bestätigt dies. Bis das neue Jugendhaus gebaut ist, braucht das JAM allerdings noch für die Übergangszeit eine Bleibe.

Bgm Daniel Sandrell informiert sich über die genauen Kosten für Miete und Betrieb. Er spricht sich dafür aus, messbare Ziele und Kennzahlen für die Zusammenarbeit mit dem JAM zu definieren. Der Standessekretär empfiehlt, eine Leistungsvereinbarung zwischen dem Stand Montafon und dem JAM aufzusetzen – insbesondere auch in Hinblick auf die Finanzierung des Jugendhauses.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Verlängerung des Mietvertrages einstimmig angenommen.

Pkt. 3.) Abschluss eines Mietvertrages mit der Familienzentrum Montafon gGmbH über die Anmietung von Räumlichkeiten im Gerichtsgebäude

Der Vorsitzende berichtet zum Mietvertrag mit der Familienzentrum Montafon gGmbH. Vermietet werden drei Räume westseitig im ersten Obergeschoss des Gerichtsgebäudes in Schruns. Die Vertragsdauer beginnt am 1. Jänner 2022 und wird bis zum 31. Dezember 2027 abgeschlossen.

Bgm Daniel Sandrell spricht sich generell für eine Vereinheitlichung der Mieten und Betriebskosten für die Standorte der Familienzentrum Montafon gGmbH in den unterschiedlichen Gemeinden aus.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der Abschluss des Mietvertrages mit der Familienzentrum Montafon gGmbH einstimmig angenommen.

Pkt. 4.) Landbus Montafon

Der Vorsitzende begrüßt Herr Christian Hillbrand, Leonard Lechner und Herrn Harald Gorbach vom Verkehrsverbund Vorarlberg zum Tagesordnungspunkt 4.

Pkt. 4.a) Finanzierung 2022

Der Standessekretär informiert, dass das Angebot für den Landbus Montafon bereits bei der Finanzklausur im Herbst besprochen und mit dem Verkehrsverbund abgestimmt wurde. Das Angebot der mbs Bus GmbH liegt innerhalb der Ausschreibung. Es gab noch einiges zu klären bezüglich der Restwerte laut Ausschreibung, daher verzögerte sich die Angebotslegung. Vergangenes Jahr wurden bereits zwei neue Fahrzeuge erworben. Dieses Jahr werden drei weitere dieselbetriebene Fahrzeuge gekauft. Das Angebot der mbs Bus GmbH liegt bei 4.362.499 Euro für das Jahr 2022.

Bgm Daniel Sandrell fragt an, ob das Angebot dem Fahrplan entspricht (inklusive 15-Minuten Takt auf der Linie 85, Nachtexpress). Der Standessekretär stimmt dem zu. Die zusätzlichen Verstärker für z.B. starke Auslastung an den Wochenenden werden separat bezahlt und an die Bergbahnen weiter verrechnet.

Bgm Daniel Sandrell informiert sich über die Verlängerung der Laufzeit der Fahrzeuge und die damit verbundenen Reparaturkosten. Der Standessekretär erklärt, dass die Aufzeichnungen dazu bei der mbs Bus GmbH liegen. Die Reparaturen und Neuanschaffungen sind im Angebot inkludiert.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird das Angebot der mbs Bus GmbH für den Landbus Montafon 2022 einstimmig angenommen. Diese Auftragsvergabe findet innerhalb der Rahmenvereinbarung vom 5.04.2018 nach erfolgtem europaweitem zweistufigem Verhandlungsverfahren für die „Verkehrsdienstleistung Land- und Ortsbus Montafon“ statt. Die Beschlussfassung erfolgt ohne die Gemeinden Lorüns und Stallehr, da diese zwei Gemeinden nicht Mitglied im Landbus Montafon sind.

Pkt. 4.b) Kurzbericht zur geplanten Elektrifizierung

Christian Hillbrand bedankt sich für die Einladung zur Standessitzung. Seit August 2021 wurde ein neues EU-Gesetz verabschiedet, dass bis 2025 mindestens 45 % „saubere“ Straßenfahrzeuge nachgewiesen werden müssen (Elektro-, Wasserstoff-Antrieb etc.). Dieser Prozentsatz steigt im Jahr 2030 auf 65 % an.

Die Erfahrungen mit Bussen mit Elektroantrieb im restlichen Bundesland sind durchwegs gut, wobei diese Busse nicht auf Bergstrecken, sondern in Tallagen eingesetzt werden. Eine Ausnahme von diesem Gesetz für Bergregionen gibt es nicht. Es wäre allerdings möglich, in Vorarlberg über alle Regionen hinweg eine Erfassungsgemeinschaft zu bilden. Somit würde dieser Prozentsatz über das gesamte Bundesland gemessen werden. Zudem sind Hochbodenfahrzeuge (z.B. Reisebusse) von der Regelung ausgenommen. Das würde im Montafon vier von 19 Bussen betreffen.

Leonard Lechner informiert zum Förderprogramm, welches im Zuge zur Gesetzgebung eingerichtet wurde. Durch dieses Förderprogramm können 80 % der Mehrkosten für die Anschaffung von „sauberen“ Fahrzeugen sowie 40 % der Netto-Anschaffungskosten für Infrastrukturmaßnahmen finanziert werden.

Der Verkehrsverbund Vorarlberg hat bereits mit allen Gemeindeverbänden den Bedarf abgeklärt und würde für das ganze Bundesland einen gemeinsamen Förderantrag stellen. Im Montafon wären rund elf der 19 Fahrzeuge sowie dazugehörige Umläufe mit einem Elektroantrieb möglich. Ersetzt werden sollen aber nur jene Fahrzeuge, die ohnehin ausgetauscht werden müssen.

Bgm Florian Küng fragt an, welche alternativen Antriebsformen geprüft werden. Leonard Lechner informiert, dass laut Gesetz 50 % des davon vorgeschriebenen Werts des Fuhrparks einen Elektroantrieb oder Wasserstoffantrieb aufweisen muss. Im Montafon wäre allerdings nur ein Elektroantrieb realistisch, da die Infrastruktur rund um Wasserstoffantrieb sehr aufwändig umzusetzen ist.

Bgm Florian Küng erkundigt sich nach der Lebenszeit der Batterien. Leonard Lechner informiert, dass die Hersteller dieser Batterien eine Leistungsfähigkeit von 80 % für zehn Jahre garantiert.

Der Vorsitzende überlegt, ob in Vorarlberg ein alternatives Projekt zum Elektroantrieb initiiert werden soll. Christian Hillbrand erklärt, dass alternative Varianten geprüft werden. Allerdings schreibt das Gesetz den Einsatz von Elektro- und Wasserstoffantrieb vor. Der Verkehrsverbund wird den Stand Montafon als Besteller des Landbusses Montafon jedenfalls inhaltlich unterstützen.

Der Standessekretär informiert über die weiteren Schritte und geplanten Abklärungsgespräche bezüglich des Förderantrages.

Pkt. 4.c) Projekt Fahrplankonzept und Schnellbuslinie

Der Standessekretär berichtet, dass im strategischen Arbeitskonzept der Bürgermeister für die laufende Amtsperiode sowie im 9. Mittelfristigen Investitionsprogramm der Montafonerbahn (MIP) auf das Fahrplankonzept des Landbusses sowie auf die Schnellbuslinie hingewiesen

wird und Absichtserklärungen dazu beschlossen wurden. Die Konzepterstellung eines externen Büros ist an dieser Stelle notwendig, um einen Blick von außen auf das Gesamtsystem des Landbusses zu werfen. Dazu wurden bereits drei Planungsbüros angefragt und Angebote eingeholt.

Die Rahmenbedingungen für die Angebotsgestaltung des Landbusses Montafon haben sich in den vergangenen Jahren geändert. Es kamen neue Beherbergungsbetriebe sowie neue Zielgebiete, wie der Kinder Campus in Gantschier, hinzu. Zudem hat sich die Taktlage der Montafonerbahn geändert und im Zuge des 9. MIP sind drei Bahnhofs-Umgestaltungen geplant. Corona hat den Bedarf nach einer flexiblen Gestaltung des Fahrplans aufgezeigt. Diese und weitere Anforderungen wurden den Planungsbüros mitgegeben.

Die Umstellung des Gesamtsystems ist im Juni 2023 geplant. Kurzfristige Verbesserungsmaßnahmen des Fahrplans sind bereits mit Fahrplanwechsel im Dezember 2022 vorgesehen.

Die Kosten für diesen Prozess wurden im Voranschlag bereits berücksichtigt.

Bgm Florian Küng teilt mit, dass die Bahnverlängerung stark weiterverfolgt werden soll, da der Betrieb der Bahn nicht von den Gemeinden finanziert wird; der Bus allerdings schon. Der Standessekretär stimmt Bgm Florian Küng zu und hält fest, dass die Schnellbuslinie als Pilot für die Bahnverlängerung dienen soll. Anhand dieser Linie kann der künftige Nutzen der Bahnverlängerung auch gut aufgezeigt werden.

Bgm Andreas Batlogg stimmt Bgm Florian Küng zu. Bgm Daniel Sandrell sieht die Schnellbuslinie ebenfalls als Überbrückung bis zur Umsetzung der Bahnverlängerung. Bgm Jürgen Kuster sieht das Projekt Fahrplankonzept als wichtig an, die Bahnverlängerung soll trotzdem weiterverfolgt werden.

Der Standessekretär informiert zu einem Angebot der Firma mrs partner ag in Höhe von rund 30.000 Euro. Die Firma Metron Verkehrsplanung AG wird bis zum Ende dieser Woche ein Angebot legen.

Christian Hillbrand informiert, dass über den Bund im Zuge der Einführung des Klimatickets auch weitere Mobilitäts-Projekte finanziert werden können. Somit wäre eine Anschubfinanzierung für die ersten zwei Jahre in Höhe von einem Drittel der Mehrkosten möglich; ein weiteres Drittel wird vom Land Vorarlberg finanziert. Nach diesem Zeitraum wird das Projekt evaluiert und gegebenenfalls um die gestiegenen Fahrgeldeinnahmen reduziert. Diese Förderung gilt sowohl für den Planungsprozess als auch für den konkreten Ausbau des Busangebots.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird die Vergabe des Projektes „Fahrplankonzept und Schnellbuslinie“ gem. der vorgelegten Projektskizze an ein Verkehrsplanungsbüro mit einer maximalen Vergabesumme von 50.000,- Euro netto einstimmig beschlossen. Weiters wird einstimmig beschlossen, die Vergabe-Entscheidung dem Geschäftsführer des Verkehrsverbundes sowie dem Landesrepräsentanten und Landesrepräsentant-Stellvertreter als Vertreter der Auftraggeber im Rahmen des gedeckelten Betrages zu übertragen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Vertretern des Verkehrsverbundes für die Präsentation und Stellungnahme zum Landbus Montafon.

Pkt. 5.) Genehmigung der Niederschrift von der 13. Standessitzung am 18.01.2022

Die Niederschrift der 13. Standessitzung am 18.01.2022 wurde allen Standesvertretern per E-Mail übermittelt. Die vorliegende Niederschrift wird über Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 5.) Berichte

Berichte des Vorsitzenden:

- a) Der Vorsitzende informiert zur Regelung bezüglich der Abwasserentsorgung, dass ein Schreiben der Wasserwirtschaft eingetroffen ist. In diesem Schreiben gibt es allerdings Einschränkungen, die aus Sicht der Bürgermeister so nicht tragbar sind (Definition von Bestandsgebäude, Einschränkung auf Schlafmöglichkeiten für maximal fünf Personen). LABg Monika Vonier lässt ausrichten, dass die Anregung von Bgm Martin Vallaster bezüglich der Nächtigungszahlen in dieser Form nicht aufgenommen werden konnte. Es wird ein neuerliches Gespräch mit Landesrat Christian Gantner vereinbart.
- b) Der Vorsitzende berichtet, dass gestern der Verhandlungstermin für die Partnerschaftsvereinbarung mit der Illwerke Vkw stattgefunden hat. Die Illwerke Vkw haben dabei auf die vom Stand Montafon und den Hangkanalgemeinden vorgelegten Vorschläge Stellung bezogen und ihrerseits ein Angebot unterbreitet, welches nun innerhalb des Standes und der Hangkanalgemeinden weiter geprüft und abgestimmt wird. Am 24. Februar ist der nächste Besprechungstermin avisiert.
- c) Der Vorsitzende berichtet, dass bezüglich des geplanten neuen Jugendhauses Montafon weitere Gespräche mit dem Baurechtsgeber und Projektbeteiligten stattgefunden haben. Zwischenzeitlich liegen Angebote für Planung und Bauleitung vor. Als nächste Schritte soll nun eine Einreichung zur Vorprüfung bei der Baubehörde sowie ein bis zwei Workshops zur Überprüfung des Raumprogrammes durchgeführt werden. Weiters ist ein Faktenblatt mit den wichtigsten Eckpunkten und Informationen für die Gemeindevertreter:innen zusammengestellt worden, welches heute an die Bürgermeister versendet wird.
- d) Nachdem ab Samstag, 5. Februar 2022 die allgemeine Sperrstunde auf 24 Uhr verlängert wurde, erfolgte eine Anpassung im Angebot der Nachtmobilität Montafon. Der Nachtexpress hat seinen Betrieb wieder aufgenommen und ist täglich von 20:05 (erste Abfahrt von Schruns Bahnhof) bis um 1:30 Uhr (letzte Ankunft Schruns Bahnhof) unterwegs. Nachdem die Nachtschwärmer-Züge nach wie vor ausgesetzt sind, fährt der Nachtexpress auch in Nächten auf Samstag, Sonntag und Feiertag nur bis 1:30 Uhr fährt. Diese Betriebszeiten ergeben sich durch die geltende Sperrstunden-Regelung und durch die gegebenen Zuganschlüsse. Das Anruf-Sammeltaxi "go&ko" ist ab dem 5. Februar Dienstag bis Sonntag von 19:30 bis 2:30 Uhr unterwegs. Am Montag ist kein Betrieb. Da der Nachtexpress wieder fährt, gilt im Anruf-Sammeltaxi der übliche "go&ko" Tarif (5 Euro pro Wabe). ÖPNV-Zeitkarten (Klimaticket & Co) werden im Anruf-Sammeltaxi nicht mehr anerkannt.

- e) Das Projekt „Virtuelles Geschichtsforum - Skigeschichte“, das über das Interreg Programm gefördert wurde, konnte am 31. Dezember 2021 erfolgreich abgeschlossen werden. Seit Jänner ist im Alpin- und Tourismuseum Gaschurn eine Ausstellung des Allgäuer Fotohauses Heimhuber zum Thema Bergfotografien zu sehen. In der Ausstellung wird eine Auswahl aus dem Heimhuber-Archiv präsentiert, das die Region Montafon und angrenzende Gebiete umfasst. Dazu wird der Kontext der Entstehung der Aufnahmen mit dem Hintergrund der Firmengeschichte erläutert. Alle Infos zur Ausstellung sind unter www.montafoner-museen.at zu finden.

- f) Die Förderperiode des österreichischen Programms für ländliche Entwicklung (LEADER) geht mit 2022 zu Ende. Aktuell läuft die Bewerbungsfrist von lokalen Aktionsgruppen für die LEADER Periode 2023 bis 2027. Die Regionalentwicklung Vorarlberg arbeitet nun daran, die bisherige Strategie weiterzuentwickeln, auf Stärken aufzubauen und an Schwachstellen zu schrauben. Interessierte sind zu einem Beteiligungsworkshop eingeladen, bei dem Bedarfe und Strategien eingebracht werden können. Der Workshop findet am 24. Februar 2022, 16-19 Uhr, im Sitzungssaal des Standes Montafon statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung sind auf der Website des Standes Montafon (www.stand-montafon.at) zu finden.

- g) Im Zuge der Weiterentwicklung der LEADER-Strategie wird auch an der Zusammenarbeit zwischen den beiden Lokalen Aktionsgruppen (LAG) in Vorarlberg (Regionalentwicklung Vorarlberg und LEADER Region Vorderland-Walgau-Bludenz) gearbeitet. Ziel ist es, dass auch LAG-übergreifende Projekte einfach und ohne zusätzlichen Verwaltungsaufwand möglich sind. Dadurch soll die Zusammenarbeit mit der Region Vorderland-Walgau-Bludenz gestärkt und zukünftige Kooperationen ermöglicht werden.

- h) Am 23. März 2022 findet im Sitzungssaal des Standes Montafon eine Informationsveranstaltung zum LEADER Projekt „Kulturleitsystem Montafon“ statt, zu der interessierte Kultureinrichtungen, Eigentümer:innen von Sehenswürdigkeiten und Betreiber:innen eingeladen sind. Bei diesem Infoabend wird das Projekt vorgestellt und eine mögliche Vorgangsweise miteinander abgestimmt. Im Zuge des Projekts soll ein einheitliches Leitsystem zu Kultureinrichtungen und kulturellen Sehenswürdigkeiten im Montafon erstellt werden, um deren öffentliche Sichtbarkeit und Bekanntheit zu verbessern. Durch die gemeinsame Abstimmung zwischen den regionalen Kulturschaffenden soll überdies die Zusammenarbeit der Institutionen und Vereine gestärkt und der kulturelle Austausch gefördert werden. Die Einladung zur Veranstaltung wird morgen ausgesendet – wir bitten um Weiterleitung an interessierte Kulturschaffende im Montafon.

Pkt. 6.) Allfälliges

- a) Bgm Matthias Luger fragt bezüglich Versicherung an, wie die weiteren Schritte aussehen. Der Standessekretär informiert, dass sämtliche Versicherungen beim Stand Montafon und bei der Gemeinde Tschagguns von der ARGE Sattler & Wachter überprüft werden. Die Gemeinde Stallehr würde sich ebenfalls an eine Überprüfung anschließen. Der Standessekretär wird den Kontakt dazu herstellen.

- b) Bgm Herbert Tschagguns fragt, ob die anderen Bürgermeister die Funken bereits abgesagt haben oder nicht. Bgm Florian Küng berichtet, dass die Funkenzunft Vandans den Funken voraussichtlich absagen wird. Bgm Helmut Pechhacker ergänzt, dass der Funken in St. Anton (noch) nicht abgesagt wurde, alle anderen Faschingsveranstaltungen jedoch schon. Bgm Martin Vallaster informiert, dass die Funkenzunft Gantschier jedenfalls kein großes Fest geplant hat.

Ende der Sitzung, 16:55 Uhr

Schruns, 8. Februar 2022

Schriftführer:

Standesrepräsentant:



Standesausschuss: